20 JAHRE GEMEINSAM
MUSIKSCHULE
FANNY HENSEL

FORUM

Schwerpunktausgabe
Einweihung der Zweigstelle Wedding

Musikschulzeitung — Ausgabe 3. Quartal 2023 — Redaktion: (030) 9018 - 44227

In dieser Ausgabe

Zur Geschichte der Zweigstelle Wedding *Seite 1*

JuMu aktuell *Seite 2*

Brahms-Requiem *Seite 2*

FORUM-Fundstücke zur Zweigstelle Wedding *Seiten 4-6*

Aus dem Kollegium *Seite 7*

Rezensionen
- **Klavierkrise!** *S. 3*
- **„Da capo“ 2023** *S. 3*
- **Boogie-Blues-Brunch** *S. 8*

Die „neue alte“ Zweigstelle Wedding in der Ruheplatzstr. 4 – alt und neu in kreativer Verbindung. Foto: mw

Klangvolle Renaissance

Die Musikschule ist nach Jahren der Sanierung seit Sommer 2022 wieder zurück in ihrem Zweigstellengebäude in der Ruheplatzstraße am Leopoldplatz – wo Geschichte und Kreativität harmonieren. Am 21.9. findet die offizielle Einweihung statt.
Es berichtet Katharina Kaschny.

Die Ruheplatzstraße, eine Straße mit Wurzeln bis ins Jahr 1827, trägt ihren Namen aufgrund ihrer Nähe zu gleich drei Friedhöfen. Das freistehende neoklassizistische Gebäude aus dem Jahr 1910 ist Teil eines imposanten Schulkomplexes in der Antonstraße. Es diente zunächst als Wohnort der Rektoren und wurde als Steuerannahmestelle genutzt.
Seit 1972 ist das Lehrerwohnhaus durch die Musikschule Wedding ein Ort der Kreativität und der musikalischen Bildung, der wiederum aufgrund der Bezirksfusion 2001 als Zweigstelle Wedding Teil der Musikschule Fanny Hensel wurde.
2013 begannen die langersehnten Planungen für die Sanierung des denkmalgeschützten Lehrerwohnhauses und für die Erweiterung der Musikschule durch einen modernen zurückhaltenden Neubau. Um während der Bauarbeiten weiterhin Musikschulunterricht im Wedding anbieten zu können, war die Musikschule auf der Suche nach einem Ausweichquartier, das 2015 in der Swinemünder Straße 80 gefunden wurde. Der Unterricht fand bis zum Sommer 2018 an beiden Standorten statt. Danach verstummte das Gebäude in der Ruheplatzstraße, und die Bauarbeiten konnten beginnen.
Im April 2019, bei eisigen Temperaturen, fand der symbolische Spatenstich statt. Ein Jahr später, im ersten Lockdown der Corona-Pandemie, konnte der Grundstein gelegt werden. Neben einer Stimmgabel sowie einem eigens umgedichteten und vor Ort gesungenen Kanon wurde ein besonderer musikalischer Schatz in das Fundament gefügt: der Klavierzyklus „Das Jahr“ von Fanny Hensel, eingespielt von Markus Wenz. So vereint sich die Vergangenheit mit dem Neuen, um das Haus zum Klingen zu bringen.
Im Januar 2021 wurde der Richtkranz für den Neubau gesetzt. Voller Optimismus erwartete die Musikschule den Einzug noch zum Jahresende.
Allerdings waren in den folgenden Monaten weitere unerwartete Herausforderungen zu meistern. Der bereits bekannte Schwammbefall

Fortsetzung S. 2

Kommentar

Ein Haus der Musik und Begegnung

von Stefanie Remlinger

Als Bürgermeisterin von Berlin-Mitte bin ich sehr stolz auf die gelungene Sanierung und Erweiterung der Musikschule Fanny Hensel in der Ruheplatzstraße 4. Diese Baumaßnahme, die von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen gefördert und durch die Gesellschaft für energieeffizientes Planen und Bauen mbH, RETIS, realisiert wurde, zeugt von einer hohen Wertschätzung für die Musikschule am Standort Wedding. Sie ist darüber hinaus ein Beispiel dafür, wie wir die historische Substanz unserer Stadt bewahren und dennoch zeitgemäße Räume für Musik, Kunst und Kultur schaffen können.
Bei dieser denkmalgeschützten Immobilie galt es, viele Besonderheiten zu beachten. Historische Details und zukunftsweisende Bauteile wurden gekonnt mit neuen Qualitäten kombiniert. Neben einem Aufzug ist das neue, „alte“ Gebäude mit hellen Unterrichts-, Funktions- und Verwaltungsräumen sowie einem kleinen Vortragssaal ausgestattet, die die technischen und nutzungsspezifischen Anforderungen an eine moderne Musikschule erfüllen. Auch das gesamte Umfeld um den Leopoldplatz erhält auf diese Weise eine städtebauliche, kulturelle und soziale Aufwertung. Damit ist die Zweigstelle Wedding nicht nur ein Ort des Lernens und Lehrens, sondern auch eine wichtige Stätte der Begegnung und des Austauschs für alle Generationen und Kulturen im Ortsteil Wedding. Musik und Kultur leben vom Miteinander. Sie sind das Herz unserer Gesellschaft und der Motor für Innovation und Veränderung. Ich gratuliere allen, die dieses Projekt möglich gemacht haben und natürlich ganz besonders allen Nutzer*innen, den Schüler*innen, den Lehrenden, den Besucher*innen und den Verwaltungsmitarbeitenden zu diesem Meilenstein. Musikschulen brauchen eigene Häuser, wo sie spürbar werden und ihr Profil in der Kommune zeigen können. Ich bin mir sicher, dass diese Zweigstelle zu einem lebendigen und klangvollen Zentrum im Ortsteil Wedding werden wird.

Stefanie Remlinger ist Bürgermeisterin des Bezirks Mitte

Nachrichten

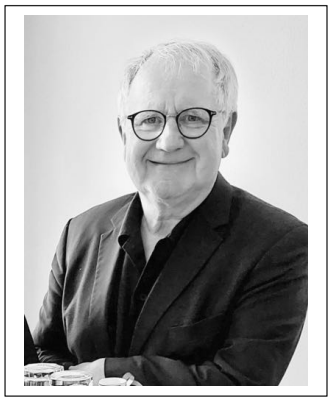
With a little Help from my Friends
(mw) Zum Abschiedskonzert anlässlich des Endes seiner Festanstellung (s. Artikel S. 7) hatte Fritz Zumkley in den Konzertsaal Wedding geladen. Viele Schüler*innen, Kolleg*innen und Weggefährt*innen folgten der Einladung und gestalteten bzw. verfolgten ein emotionales Programm, in dem viele Highlights seiner 37 Unterrichtsjahre vorkamen. Zum Schluss hieß es angesichts seiner weiteren Unterrichtstätigkeit als Honorarlehrkraft im besten Beatles-Sound treffend: „I say Hello!“

Foto: mw

JuMu: Ausschreibung 2024 online
(mw) Die aktuellen Ausschreibungen der bundesweiten sowie der berlinbezogenen Kategorien des 61. Wettbewerbs sind veröffentlicht, der Anmeldeschluss für die meisten Wertungen ist wie stets der 15. November. Neu ist in diesem Jahr, dass die Anmeldungen ausschließlich online erfolgen.

Hier geht es zur Ausschreibung: https://www.landesmusikrat-berlin.de/projekte/jugend-musiziert-berlin/ausschreibung/

Amtsleiter Michael Weiß verabschiedet
(mw) Nach insgesamt 33 Dienstjahren im Bezirk Mitte ist Amtsleiter Michael Weiß (Foto) in den Ruhestand verabschiedet worden. In seine Amtszeit fiel unter anderem die Organisation des Umzugs der Zweigstelle Wedding.
Die FORUM-Redaktion dankt Michael Weiß für sein engagiertes Wirken und wünscht ihm für den neuen Lebensabschnitt alles Gute.


Michael Weiß Foto: mw

Fortsetzung von S. 1

hatte ein größeres Ausmaß als erwartet. Dadurch kam es zu weiteren Bauverzögerungen und steigenden Kosten, für die die Finanzierung sichergestellt werden musste.
Endlich, im August 2022, kehrte die Musikschule in ihr noch nicht ganz fertiggestelltes, altes Domizil zurück. Die Musik eroberte die Räume und den Kiez. Unterricht, Konzerte, Veranstaltungen, Projekte, Prüfungen, Proben und Begegnungen auf den Gängen werden zur geliebten Normalität. Seit Anfang September 2022 ist die Zweigstelle außerdem Sitz der Musikschulverwaltung.
Dennoch bleiben Turbulenzen und Herausforderungen nicht aus: Neben 11 gestohlenen Fahrrädern und unerwünschten Besuchenden in den Toilettenräumen wurde das Gebäude im Oktober 2022 Opfer eines Brandes am Glasverbinder.
2023 erschien das erste Graffiti an der Hauswand – vielleicht eine Hommage an die Kunst und die Kreativität, die in der Musikschule zu Hause ist. Die Umsetzung der akustischen Maßnahmen in den Unterrichtsräumen und die Beschattung der Räume zur Straßenseite stehen noch aus.
Musik öffnet Türen und baut Brücken in die Zukunft. Die Vergangenheit ist ihr Fundament, die Gegenwart ist ihre Melodie, und die Zukunft ist ihr Potenzial.
Eine Musikschule, die nicht nur Töne und Harmonien vermittelt, sondern eine ganze Gemeinschaft musikalisch verbindet und ihre Klänge in die Welt hinausträgt, ist wichtig für die Menschen im Bezirk und darüber hinaus. Die Zweigstelle Ruheplatzstraße - ein Ort der Begegnung, der Kreativität und der Inspiration für Generationen von Musikliebenden.
Willkommen in der Musikschule Fanny Hensel!

Katharina Kaschny leitet die Musikschule Fanny Hensel

Meditation über Leben, Tod und Hoffnung

(dü) Mit Begeisterung starteten insgesamt 40 Instrumentalist*innen und Sänger*innen zu Sommerferienbeginn in eine viertägige Arbeitsphase der intensiven Einstudierung des „deutschen Requiems“ von Johannes in einer Kammermusikfassung.

Das Projektleitungstrio mit Steffen Höschele, Ruben Giannotti und Gabriele Dünnebier-Küpper hatte nach dem 2021 erfolgreich durchgeführten Projekt „Europe reloaded“ im Frühjahr 2023 dazu eingeladen, sich aktiv mit einem der bedeutendsten Werke der Chorliteratur auseinanderzusetzen. Die Kammermusikfassung des Requiems bietet für die Chor- und Orchesterstimmen besondere Möglichkeiten zur feingliedrigen Gestaltung. Die Instrumentierung umfasst Flöte/Piccolo, Oboe, Klarinette, Fagott, Horn, Pauken, zwei Violinen, Viola, Violoncello und Kontrabass, die in einem ausgewogenen Verhältnis von Lehrenden und Schüler*innen der Musikschule besetzt sind. Der Chor formiert sich ebenso aus Schüler*innen und Lehrenden der Musikschule, sowie ehemaligen Musikschulschüler*innen und ambitionierten Laiensänger*innen unterschiedlichen Alters.
Nachdem zunächst getrennt geprobt wurde, war der vierte Probentag, an dem sich alle Interpret*innen erstmalig begegneten, ein Tag, an dem sich alle Interpret*innen erstmalig begegneten, ein besonderes Highlight dieser Probenphase. Für die Solopartien konnten die Sopranistin Birita Poulsen und der Bariton Egor Sergeev, Studierende der Universität der Künste (UdK) bzw. der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“, gewonnen werden. Zwei weitere Probenwochenenden Mitte September und Anfang Oktober schließen sich an, bevor das Projekt unter der musikalischen Leitung von Steffen Höschele mit einem Werkstattkonzert am 8. Oktober in Berlin der Öffentlichkeit präsentiert wird.
Zwei weitere Aufführungen sind für den 14. und 15. Oktober 2023 in Potsdam und Schwerin geplant. Sie sind eine Hommage an den großen Komponisten Johannes Brahms, der in diesem Jahr 190 Jahre alt geworden wäre. Gleichzeitig sind die Konzerte eine Einladung an das Publikum, sich mit den existenziellen Fragen des Lebens zu beschäftigen, die Brahms in seiner Musik als Meditation über Leben, Tod und Hoffnung so eindrucksvoll gestellt hat.

FORUM braucht Sie!

Wir suchen Unterstützer*innen für unsere Musikschulzeitung. Mehr Informationen auf S. 8.

Ihre FORUM-Redaktion

Rezensionen (I)

„Hilfe – Klavierkrise!“

Hilfe, ich krieg ‘ne Klavierkrise!

Ein Klaviertheaterprojekt von Frauke Losert.

Humorvoll, realitätsbezogen, grotesk, aktuell, klimaneutral und äußerst professionell zeigt Frauke Losert Ausschnitte ihres Unterrichtsalltags als Klavierlehrerin. Mit 16 Klavierschüler*innen gestaltet sie im Konzertsaal der Zweigstelle Tiergarten diesen unterhaltsamen szenisch-musikalischen Nachmittag. Sie erzählt von Presslufthammer, Stromausfall, defekter Heizung, Corona, Telefonklingeln. Da kriegt man doch 'ne Krise! Hoch motiviert spielen die Schülerinnen und Schüler ihre Lieblingsstücke.
Und von einer Klavierkrise ist nun wirklich nichts zu hören.

Beate Nelegatti

Foto: B. Nelegatti

„Da capo“ 2023 - Klanggalerie

Das Beste zweier Welten

Jahr für Jahr erarbeitet die „Da capo“-Projektgruppe um Gabriele Dünnebier-Küpper ein Konzept für die zentrale Veranstaltung der Musikschule im ATZE Musiktheater, und oft schon war es erstaunlich, welche Kreativität und Energie dieses Projekt freisetzt, so auch dieses Mal.

Musik und Malerei als Partnerkünste standen im Zentrum der Veranstaltung, mal konkret in der Verbindung von Bildern, zu denen Musik komponiert wurde, wie bei Ausschnitten aus den „Bildern einer Ausstellung“ für Blechbläser-Ensemble oder den zarten und filigranen Klavierstücken von Jean Françaix zu Bildern von Auguste Renoir, mal abstrakt und imaginativ wie beim „Traum der Kleopatra“ von Mel Bonis in der von Ruben Giannotti eingerichteten Fassung für Kammerensemble – ein schwebender, traumähnlicher Klangteppich, der sich in den Saal verteilte. Bilder aus Memphis bildeten das visuelle Pendant zu dem kraftvoll und virtuos vorgetragenen „Memphis Stomp“. Es gab aber auch Sensationelles zu erleben: die Kombination aus gefilmten Ausschnitten rund um das ATZE Musiktheater und einer Performance aus Improvisation für Flöten-Ensemble oder die meditative Stimmung, die das „Ragamala-Ensemble“ mit Stücken für Sitar und Schlaginstrumente erzeugte.
Der dritte Aspekt der Veranstaltung war die Vielfalt der Teilnehmenden quer über die Genres. Ein magischer Moment vor der Pause: das Arrangement mit Kindern der Gesundbrunnen-Schule in Kooperation mit dortigen Lehrkräften und der Kinderchor der Gustav-Falke-Schule mit dem Lied über die rote Libelle.
Und so konnte das Fazit beim Schlussbild mit rund 230 Mitwirkenden nur lauten: Da capo!

Markus Wenz

Alle Fotos von „Da capo“: David Beecroft

FORUM-Fundstücke zur Zweigstelle Wedding (I)

FORUM 2012/05
Zweigstellenkonferenz Wedding
(jp) Bei der am 23. April durchgeführten Konferenz wurde neben Haus-, Raum- und Ausstattungsfragen über den Stand der Dinge in Sachen Umzug der Zweigstelle (MuBiZ) … informiert.

FORUM 2013/03
Verschoben: Konferenz Wedding
(mw) Der Termin der Zweigstellenkonferenz Wedding wird auf Mo., den 27. Mai verschoben. Bis dahin seien belastbarere Informationen zu den Themen Zweigstellensanierung … zu erwarten, so Zweigstellenleiter Jürgen Peters.

FORUM 2013/05
Neues aus der Zweigstelle Wedding
(jp) Erfreuliches weiß Zweigstellenleiter Jürgen Peters im Zusammenhang mit den Sanierungs- und Ausbauplänen in der Ruheplatzstraße 4 zu berichten. Inzwischen liegt ein Beschluss des Bezirksamts-Kollegiums zur Ertüchtigung und zum Ausbau des Standorts Ruheplatzstraße vor, die Maßnahme ist in der Baumaßnahmeplanung des Bezirks eingestellt, das Stadtentwicklungsamt des Bezirksamts Mitte stellt im Haushaltsjahr 2013 50.000 Euro für die Erstellung einer Vorplanungsunterlage (VPU) bereit und Frau Carola Schütz … und die Zweigstellenleitung arbeiten an einem aktualisierten und spezifizierten Raumkonzept … der sanierten und erweiterten Zweigstelle Wedding. Wenn von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung die für die Sanierung und den Anbau erforderlichen ca. 2,7 Mio Euro aus Mitteln des Denkmalschutzes bereitgestellt werden sollten, könnten die VPU im Herbst 2013 und die Bau- und Ausführungsplanung im Jahre 2014 erfolgen; in 2015 könnte mit dem Bau begonnen werden.

FORUM 2012/12
Quo vadis, Zweigstelle Wedding?
Um die Zukunft des Zweigstellengebäudes ging es im Rahmen der Zweigstellenkonferenz Wedding am 19. November. Jürgen Peters fasst zusammen.
Im Zentrum des Treffens stand der Bericht der Zweigstellenleitung … zu den „historischen" Entwicklungen (2010-2012) und zukünftigen Perspektiven (2013-2015) der Zweigstelle, nachdem das Projekt „MuBiZ (Musikalisches Bildungszentrum) Müllerstraße 158", das einen Umzug der Zweigstelle an den dortigen Standort vorgesehen hatte, am 18. September 2012 vom Schulamt für nicht realisierbar erklärt und gemeinsam zu Grabe getragen worden war.
Die bereits im September von allen Beteiligten des Bezirksamts Mitte als alternativlos, zwingend und dringlich erkannte Notwendigkeit, stattdessen die Zweigstelle in der Ruheplatzstr. 4 zu belassen, dort zusätzliche Raumangebote zu schaffen, das Haus umfassend zu sanieren, einen nutzungsrechtlich unabdingbaren und kurzfristig zu realisierenden zweiten Rettungsweg zu installieren sowie die barrierefreie Zugänglichkeit und zeitgemäße und menschenwürdige sanitäre Anlagen zu schaffen, hat nun zu einem Zukunftskonzept für die Zweigstelle geführt, das in einem ersten Bauabschnitt (2013/14) neben der Sanierung des Altbaus in der Ruheplatzstr. 4 die Errichtung eines unterkellerten Ergänzungsbaus neben der Zweigstelle vorsieht, in welchem ein zweiter Treppenaufgang, ein Fahrstuhl, moderne Sanitärbereiche und sechs zusätzliche Unterrichtsräume Platz finden sollen. Dieser erste Bauabschnitt würde insgesamt ca. 2,7 Mio. Euro Kosten verursachen, die ggf. aus dem Programm „Städtebaulicher Denkmalschutz" finanziert werden könnten. … Derzeit wird von den beteiligten Bezirksamts-Abteilungen geprüft, welcher (schulische) Ausweichstandort für die Zweigstelle während der Bauzeit in Frage kommt, denn es wird für die Sanierungs- und Anbauarbeiten auf jeden Fall „Baufreiheit" hergestellt, also ein zwischenzeitlicher Auszug des Musikschulbetriebs aus dem Haus Ruheplatzstr. 4 organisiert werden müssen. …

FORUM 2013/07
Sekt und Selters
Am 27. Mai lud Zweigstellenleiter Jürgen Peters zu seiner nunmehr letzten Zweigstellenkonferenz in die Aula der Volkshochschule, um über aktuelle Entwicklungen, insbesondere hinsichtlich der anstehenden Sanierung der Zweigstelle zu informieren. Es berichtet Annette Goldbeck-Löwe.
… Jürgen Peters informierte über den Stand der Dinge. Fazit ist: Es sieht gut aus. Allerdings steht die Zusage über die Bereitstellung der Mittel des Denkmalschutzes noch aus. Es kann demnach sein, dass im Herbst 2013 die Vorplanungsunterlage erstellt wird, 2014 die Bau- und Ausführungsplanung erfolgt und im Jahr 2015 mit dem Bau begonnen werden kann.
Ich hoffe, dass Jürgen Peters sein liebstes Kind. noch in trockene Tücher bringen kann. Denn nach wie vor schlägt sein Herz für diese (marode) Zweigstelle.
Am Ende der Veranstaltung standen Sekt, Selters und Häppchen auf dem Programm, und Jürgen Peters wurde … für seine achtjährige Tätigkeit als Zweigstellenleiter verabschiedet. …

Drei historische Bilder
Quelle: Mitte Museum

FORUM-Fundstücke zur Zweigstelle Wedding (II)

FORUM 2014/04
Zweigstellenkonferenz Wedding
Am 10. März fand in der Aula Antonstr. der Volkshochschule Mitte die erste Konferenz der Zweigstelle Wedding im Jahr 2014 statt.
Ein Bericht von Rüdiger Mühleisen.
… Ein zentrales Projekt an der Zweigstelle ist die Planung und Durchführung einer Grundsanierung des Hauptgebäudes Ruheplatzstr. 4, verbunden mit der Errichtung eines Anbaus.
Udo Krzyzynski stellte den Stand der Planung dar und gab einen Ausblick über die nächsten Schritte. Die Bauplanung findet demnach in 2014 statt, Baubeginn ist für 2015 vorgesehen. Die Finanzierung kommt ausschließlich aus Landesmitteln. …

FORUM 2014/11
Die Zweigstelle Wedding wächst.
Am 13. Oktober fand im Wedding eine Zweigstellenkonferenz statt.
Rüdiger Mühleisen war dabei.
Das Leitungsteam der Zweigstelle, bestehend aus Beate Nelegatti, Markus Wenz und Mike Wunderlich, hatte eingeladen und wie immer für angenehme Stimmung gesorgt. … Im Mittelpunkt des Treffens standen die anstehenden Baumaßnahmen. Das Gebäude Ruheplatzstr. 4 wird unter Einbeziehung des Denkmalschutzes grundsaniert. Durch einen Anbau wird die Zweigstelle erweitert. Musikschulleiter … Im Sommer 2015 sollen die auf eineinhalb bis zwei Jahre veranschlagten Baumaßnahmen beginnen. Der Auszug muss vorher, wohl in den Osterferien 2015, stattfinden. Breiten Raum nahmen die Sorgen im Kollegium wegen der zu findenden Übergangslösungen zwischen Auszug und Wiedereinzug ein. …

Swinemünder Str. 80 Foto: mw

FORUM 2015/02
Gefunden.
(mw) Die Zweigstelle Wedding zieht für die Zeit der Sanierung der Ruheplatzstr. 4 in die Swinemünder Str. 80 (s. Foto). In diesem Gebäude befindet sich bisher die Hugo-Heimann-Bibliothek. „Die Räumlichkeiten sind ein Glücksfall“, so Zweigstellenleiter Beate Nelegatti und Markus Wenz, „bleiben wir dort doch im Wesentlichen unter einem Dach zusammen.“

FORUM 2015/03
Treffen am neuen Ort
Am 9. März fand die Weddinger Zweigstellenkonferenz der Musikschule in den Räumen der Hugo-Heimann-Bibliothek, Swinemünder Str. 80, statt.
Es berichtet Rüdiger Mühleisen.
Vor dem Hintergrund des im Sommer bevorstehenden Auszugs der Zweigstelle aus der Ruheplatzstr. 4 trafen sich die Kolleg*innen im inzwischen gefundenen Ausweichquartier. … Im Anschluss fand eine Begehung statt. Der erste Eindruck war durchaus positiv. Zwölf jeweils ca. 65m² große, helle Räume bieten Platz. Einige Räume sollen nach Möglichkeit geteilt, die akustischen Belange berücksichtigt werden.
Musikschulleiter Udo Krzyzynski erläuterte, dass die Liegenschaft Swinemünder Str. 80 überdies den Vorteil habe, zum Fachvermögen der Abteilung Bildung und Kultur zu gehören, was finanzielle Vorteile bedeute.
Die Details des Umzugs im Sommer standen natürlich im Mittelpunkt der Aussprache. Ein professionelles Umzugsunternehmen wird das Ganze durchführen, die Kolleg*innen werden rechtzeitig gebeten, alles eines Umzugs würdig Erscheinende in dafür bereitgestellte Kartons zu packen. …

FORUM 2015/06-07
Im Zeichen des Umzugs
(rm) Am 15. Juni lud die Leitung der Zweigstelle Wedding zur letzten Konferenz vor dem Auszug aus der Ruheplatzstr. 4.
Naturgemäß war dies auch das beherrschende Thema des Treffens.
Die Bau- und Renovierungsmaßnahmen werden voraussichtlich nicht mehr in 2015 beginnen. Der Grund liegt in ämterübergreifenden Abstimmungsprozessen. Der Auszug aus der Ruheplatzstr. wird in Raten erfolgen. Ein Info-Schreiben an die betroffenen Schüler und Eltern ist vorbereitet.

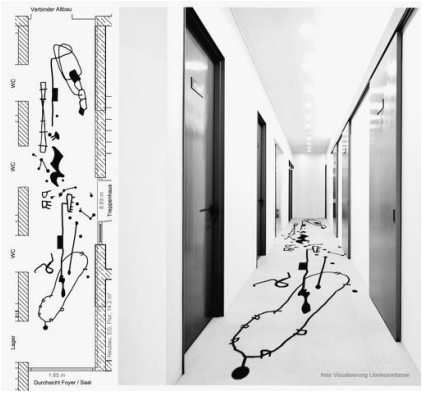
FORUM 2016/10-11
Zweigstelle Wedding aktuell
(uk) Anfang November wurde der Musikschule die Bauplanungsunterlage (BPU) für das Gebäude Ruheplatzstr. bzw. dessen Anbau zur Kenntnis gegeben, die in ausführlicher Form viele Aspekte des Um- und Neubaus berücksichtigt, so z. B. Schallschutzmaßnahmen. … In den nächsten Wochen/-Monaten werden auf der Grundlage der BPU Ausschreibungen vorbereitet, die zur Erteilung von Aufträgen führen. Baubeginn wird demnach nicht vor Mitte 2017 zu erwarten sein, die Fertigstellung ist laut BPU für Mitte 2019 vorgesehen.

FORUM 2016/03
Baumaßnahmen im Fokus
(rm) Bei der Zweigstellenkonferenz Wedding … stand die räumliche Situation der Zweigstellengebäude im Mittelpunkt. Insbesondere ging es um Baumaßnahmen am Haus Ruheplatzstr. … und Perspektiven für den Ausweichstandort in der Swinemünder Str. 80.

FORUM 2019/04-05
(mw) Bezirksstadträtin Sabine Weißler und ihre Amtskollegen Ephraim Gothe und Carsten Spallek beim symbolischen ersten Spatenstich für den Erweiterungsbau der Zweigstelle Wedding.

Der Spatenstich Foto: mw

FORUM 2019/04-05
Freundliche und heitere Stimmung
(mw) Esther Ernst, Künstlerin des Siegerentwurfs beim Wettbewerb „Kunst am Bau“ für den Neubau Ruheplatzstraße, erläutert ihren Entwurf „Zeichnung für drei Pausen, eingelegt“ (s. Foto unten).
Der Entwurf einer ortsspezifischen Bodenintarsie verbindet das Medium Zeichnung mit musikalischer Grafik und setzt einen Raumakzent im Neubau … Mit der Transformation von schwungvoller Handzeichnung in präzise geschnittenes Linoleum spannt die Intarsie einen Bogen zwischen Kunst, Spiel und Pause und sorgt für eine freundliche und heitere Stimmung im Flur des Erdgeschosses. … Gleichzeitig sind Assoziationen zu Hüpfspielen, die mit Kreide auf den Boden gezeichnet werden und Passant*innen leichtfüßig zur Bewegung animieren, ebenso erwünscht wie beschwingte Entscheidungen, im Vorübergehen auf eine Linie zu treten oder auszuweichen.

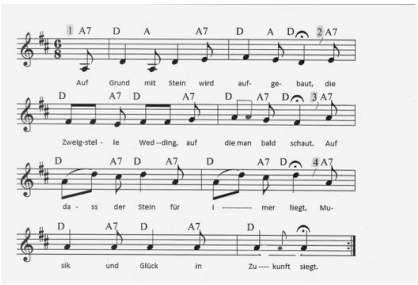


FORUM-Fundstücke zur Zweigstelle Wedding (III)

FORUM 2020/04-06
(mw) Ende April wurde in Anwesenheit von Bezirksstadträtin Sabine Weißler feierlich der Grundstein für den Erweiterungsbau der Zweigstelle Wedding in der Ruheplatzstraße gelegt.
Foto: mw

FORUM 2020/04-06

Musikschul-Baustelle mit Grundstein (s. Foto oben) und eigens für die Grundsteinlegung verfasstem Kanon (s. Foto unten).



FORUM 2021/01-02
Am 14. Januar war Richtfest für die Zweigstelle Wedding, coronabedingt im kleinen Kreis. Mit dabei: Bezirksstadträtin Sabine Weißler (3.v.l.) und Musikschulleiterin Katharina Kaschny (4.v.l.) – s. Artikel S. 2.

Richtfest am 14.Januar 2021 Foto: mw

FORUM 2022/07
Fünf Tage im August
Kurz vor dem Ende der Sommerferien fand der Umzug der Zweigstelle Wedding zurück in ihr saniertes und erweitertes Zweigstellengebäude statt. Markus Wenz war dabei.
Sieben Jahre sind eine lange Zeit, und dennoch ging es am Ende sehr zügig vonstatten: Am 11. und 12. August transportierte das Umzugsunternehmen Möbel und Kisten aus dem Ausweichstandort in der Swinemünder Str. 80 zurück in die Ruheplatzstr. 4, in der Folgewoche verbrachte eine Fachspedition innerhalb von drei Tagen die Flügel und Klaviere in die „neue alte“ Zweigstelle. Auch nach laienhaften Vorstellungen ist nachvollziehbar, dass es sich hier um eine logistische Herausforderung handelte, und wenn am Ende alles vollständig von A nach B transportiert worden war, spielte doch neben der kleinteiligen Einsatzplanung immer die Verständigung vor Ort eine große Rolle. Insgesamt drei Umzugsteams mit rund 15 Mitarbeitenden sorgten dafür, dass an den ersten beiden Tagen das Mobiliar und die vielen Umzugskisten unbeschadet in die Ruheplatzstraße gebracht wurden. Damit das Umzugsgut den richtigen Weg in die Räumlichkeiten der Ruheplatzstraße finden konnte, hatten das Zweigstellenkollegium in den Wochen vor Ferienbeginn die Unterrichts- und anderen Materialien sorgfältig in Kisten verpackt und mit den Raumnummern der neuen Adresse versehen. Das funktionierte dank eines schon im Detail auf alle Kolleg*innen zugeschnittenen Raumplans, den Zweigstellenleiter Steffen Höschele nach den Wünschen und Angaben der Kolleg*innen erstellt hatte.
Für die Logistik war außerdem wichtig, dass sowohl in der Swinemünder Straße als auch in der Ruheplatzstraße jemand die Umzugsteams betreute. Der Verfasser dieser Zeilen übernahm es, während des Ausräumens in der Swinemünder Straße präsent zu sein, unterstützt von Hausservicehilfskraft Kurt Kaesler während Mike Wunderlich vom Hausservice (und später auch Kurt Kaesler) die eintreffenden Umzugsfirmen in der Ruheplatzstraße mit einer guten Ausschilderung und viel Ortskenntnis begrüßte und in die richtigen Räume dirigierte. Zu den nicht planbaren Ereignissen gehörte, dass Steffen Höschele bei den ersten Umzugstagen krankheitsbedingt fehlte und nur telefonisch mithelfen konnte. Musikschulleiterin Katharina Kaschny wiederum stand in der Geschäftsstelle für Rückfragen und Weiterleitungen von Anliegen an den Internen Dienst und andere Abteilungen des Amtes zur Verfügung und unterstützte das Umzugsgeschehen so aus der Ferne.
Nach den fünf Umzugstagen war es vollbracht: die Instrumente standen an ihrem neuen Ort, die Möbel und Umzugskisten stapelten sich – noch – in den neuen Räumlichkeiten.
Auch wenn am neuen Ort noch nicht alles perfekt war und weiterhin Arbeiten ausgeführt werden, haben alle Beteiligten die große Aufgabe des Zweigstellenwechsels als Aufbruch in eine neue Zeit des Unterrichtsbetriebs empfunden. Und ob wohl die Räumlichkeiten in der Swinemünder Straße nun überwiegend für den Schulbetrieb der Willkommensklassen genutzt werden, ist nach wie vor im Erdgeschoss die Musikschule weiterhin präsent, und im 1. OG können die Räume nachmittags nachgenutzt werden.
Damit sind die in den vergangenen sieben Jahren gewachsenen Verbindungen der Musikschule als Bildungsträger vor Ort im Kiez nicht abgebrochen, und am „neuen alten“ Ort werden diese Verbindungen nun wieder aufgebaut. …

FORUM 2022/11
Von rauen Gewässern in ruhigeres Fahrwasser
(kk/dü) … Verstärkung haben die Zweigstellen Mitte und Wedding durch zwei zusätzliche Hausservicehilfskräfte bekommen, die u. a. in den schulischen Außenstellen tätig sein werden. Seit Mai werden in der Swinemünder Str. 80 ukrainische Flüchtlingskinder in Willkommensklassen unterrichtet. Der Wiederbezug der sa-nierten und durch einen Ergänzungsbau erweiterten Zweigstelle Wedding wurde daher zum neuen Schuljahr umgesetzt. Andauernde Bauarbeiten und ein kriminalitätsbelastetes Umfeld beeinträchtigen das Ankommen am neuen alten Standort jedoch, Lehrkräften und Schüler*innen wird wegen (noch) fehlender akustischer Ausstattung viel Geduld abverlangt. Auch die Verwaltung ist seit Anfang September in der Ruheplatzstraße beheimatet. …

FORUM 2023/2. Quartal
Einweihung Zweigstelle Wedding
(kk) Obwohl die Musikschule bereits seit dem Schuljahr 2022/2023 in das sanierte und erweiterte Zweigstellengebäude zurückgezogen ist, steht die offizielle Einweihung noch aus. Die Bauarbeiten sind noch nicht abgeschlossen.
Die Einweihung ist für den 21.9. von 15 bis 18 Uhr geplant.
Neben einer Eröffnungsveranstaltung wird es Führungen durch das Haus und einen Tag der offenen Tür geben.

Aus dem Kollegium

aus dem Kollegium

Abschied und Aufbruch

Kürzlich haben wir in FORUM Marie Séférian als Lehrkraft in Festanstellung begrüßt; nun verlässt sie die Musikschule wieder.
Hier schreibt sie, warum.

Ich habe das Dorothea-Erxleben-Stipendium in Hannover bekommen. Es läuft zwei Jahre, in denen ich mit Studierenden der Jazzabteilung der Hochschule für Musik, Theater und Medien (HMTM) arbeiten werde.
Mein Thema ist die Jazz-Mäzenin Pannonica Rothschild, die für ihre Leidenschaft Adel, Reichtum und Familie hinter sich gelassen hat und in den 50er bis 80er-Jahren sie viele schwarze Jazzmusiker*innen in New York City sowohl finanziell als auch emotional unterstützt hat.
Da ich neben dem Stipendium keine Festanstellung haben darf, musste ich leider kündigen. Ich habe in dieser kurzen Zeit als Festangestellte sehr viel über die Musikschule und die Strukturen gelernt und gesehen. Ich ziehe meinen Hut vor der Arbeit, die jede/r Festangestellte leistet, um diese große Musikschule zum Laufen und zum Klingen zu bringen!
Nach elf Jahren als Honorarkraft und dieser kurzen Zeit als Festangestellte fällt es mir nicht leicht zu gehen, und ich verabschiede mich mit meiner kleinen Komposition „Auf Wiedersehen“:

Auf Wiedersehen, ich muss jetzt gehen
Das Ende einer Strophe naht, ihr mich in guter Erinnerung bewahrt
Ich weiß, ich bin ein Freund auf Zeit
Niemals für alle Ewigkeit
Mich treibt es weiter in die Ferne
Doch die Erinnerung behalt ich gerne
An jede Zeile, Jeden Abschnitt
Auf Wiedersehen, mir bleibt nichts mehr als Gehen.

Marie Séférian

Zum Song:
https://www.youtube.com/watch?v=vLS3jcoxNi8

Abschied und Dank

(mw) Mitte Juli verabschiedete die Musikschule zwei langjährige Kollegen aus dem Leitungsteam.

Mit Thomas Blumenthal und Fritz Zumkley beendeten zwei „Musikschul-Urgesteine“ ihre Lehr- bzw. Funktionstätigkeit an der Musikschule. Thomas Blumenthal war über Jahrzehnte in der Leitungsverantwortung der Fachgruppe Zupfinstrumente, Fritz Zumkley ebenfalls seit Jahrzehnten in derselben Position in der Fachgruppe Streichinstrumente und Studienvorbereitung/Begabtenförderung.
Im Rahmen einer Lenkungsrunde, des regelmäßigen Zusammentreffens von Musikschulleitung, Fachgruppenleitungen und Verwaltung, verabschiedete Musikschulleiterin Katharina Kaschny beide Kollegen aus dem Leitungskollegium und dankte ihnen für ihre langjährige pädagogische Tätigkeit und Mitwirkung im Leitungsteam (s. Fotos).
Während Thomas Blumenthal die Musikschule verlässt, bleibt Fritz Zumkley als Honorarlehrkraft (s. Nachricht Personal) weiterhin an der Musikschule tätig.
Nachfolgerin in der Leitung der neu geschaffenen Fachgruppe Saiteninstrumente, die sich in die Bereiche Streichinstrumente und Zupfinstrumente gliedert, ist Clarissa Müller (FORUM berichtete).

Thomas Blumenthal Foto: mw

Fritz Zumkley Foto: mw

Nachrichten

Neuigkeiten Personal
(kk) Als Honorarlehrkräfte sind ab dem Schuljahr 2023/2024 *Fritz Zumkley, Artem Kara* und *Patricia de la Fuentaes* für Violoncello, *Beate Müns* für Violine/Viola, *Henry Hahnfeldt* und *Hubert von Schick* für Schlagzeug, *Denny Hozman, Cam Nguyen, Yannis Brückner* und *Simon Backes* für Klavier sowie *Kim Witt* für Oboe an der Musikschule Fanny Hensel beschäftigt. Im Bereich der musikalischen Früherziehung sind *Emilia Niezbecka* und *Shelly Phillips*, im Bereich der Weltmusiken ist *Frederik Schlender* als Honorarlehrkräfte tätig. *Anita Kreft* wurde als Lehrkraft für Tanz, *Sophie Röger* als Vertretung unserer Geigenlehrerin Claudia Lessing und *Johannes Köthke* als Lehrkraft für Violoncello/Orchesterleitung festangestellt. *Yusef Abdallah* und *Charlotte Kozlowski* sind neue Mitarbeitende in der Musikschulverwaltung. *Marie Séférian* als Lehrkraft für Populargesang (s. nebenstehender Text), *Marina Abrosova* als Lehrkraft für Gitarre und *Nermin Erken* (s. Nachricht unten) aus der Musikschulverwaltung haben ihre Tätigkeit für die Musikschule beendet.

Neues Arbeitsfeld
(mw) Nils Günther übernimmt zum 1. Oktober 2023 die Leitung der Studienvorbereitung an der Musik- und Kunstschule Duisburg, wird jedoch weiterhin im Bereich Musiktheorie an unserer Schule tätig sein. FORUM wünscht ihm für das neue Arbeitsfeld alles Gute!

Abschied nach 35 Jahren
(mw) Nermin Erken, Mitarbeiterin der Musikschulverwaltung, hat nach jahrzehntelanger Tätigkeit im Sommer 2023 ihren Abschied von der Musikschule genommen.
FORUM wünscht ihr alles Gute für den neuen Lebensabschnitt.

Jubilar*innen im 3. Quartal 2023

(mw) *Juli:* Ozan Ali Doğan und Engin Süelözgen (15 Jahre).
August: Christina Mehler (20 Jahre).
September: Nikolaj Bartneck (25 Jahre), Jochen Bauer (40 Jahre), Vivian Hanjohr (35 Jahre).
Die FORUM-Redaktion gratuliert allen Jubilar*innen sehr herzlich.

Bitte informieren Sie uns, wenn Sie an dieser Stelle Fehler in den Angaben feststellen. Vielen Dank, die Red.

Rezensionen (II)

Alte Tradition am neuen Ort

Im zweiten Anlauf klappte es: Musik und ein vielfältiges Buffet ergänzten sich beim Boogie-Blues-Brunch.

Bereits 2020 sollte er hier im Familienzentrum Moabit stattfinden: der traditionelle Brunch der Musikschule Fanny Hensel in Kooperation mit SOS Kinderdorf Berlin. Bekanntlich kam es anders, Corona brachte auch diese langjährige erfolgreiche Kooperation zum Erliegen. Umso schöner, dass es Mitte Juni dann möglich war, sowohl die alte Tradition wiederzubeleben als auch einen neuen Aufführungsort kennen zu lernen.
Im lichtdurchfluteten verglasten Erdgeschoss genossen Mitwirkende, Lehrkräfte und Besucher*innen ein leckeres Buffet mit vielfältigen kulturellen Wurzeln, das vom Team des Ausbildungsrestaurants von SOS Kinderdorf Berlin sowie weiteren helfenden Händen zubereitet worden war. Hier zeigte sich exemplarisch der hohe Verwandtschaftsgrad beider Institutionen mit gleichem Ansatz: Ausbilden, Lernen und Weitergeben auf den Gebieten Musik- und Kochkunst.
Musikalisch reichte der Bogen von bester Unterhaltungsmusik an der Schwelle zum 20. Jahrhundert über „klassische“ Ragtimes für Klavier in verschiedenen Besetzungen und Tanztypen für Flöte und Klavier, kraftvollen Jazz-Standards (Memphis Stomp) und Filmmusik im Medley (Walt Disney) oder als Einzeltitel (Forrest Gump) bis hin zu zwei Kompositionen von unserer Musikschul-Kollegin Nicola Grüning für Klavier vierhändig.
In den Pausen bestand wie stets Zeit für Gespräche und weitere Gänge zum Buffet.
Ein gelungener (Wieder)Einstieg in die alte Tradition am neuen Ort!
Das Pendant zum Musikbrunch für kleinere Besetzungen ist Ende September die Matinee im Hotel ROSSI für Ensembles aus der Fachgruppe Popularmusik. Wir freuen uns auch auf diese Fortsetzung.

Markus Wenz

Nachtrag: Aufgrund der derzeit geltenden Haushaltssperre im Bezirk Mitte musste die Matinee im Hotel ROSSI von Ende September auf 2024 verschoben werden.

Pinnwand

Melden Sie sich an zu unserem **Musikschul-Newsletter:**
https://www.berlin.de/musikschule-mitte/newsletter/

Förder- und Unterstützungsmöglichkeiten für Schüler*innen der Musikschule:
https://www.berlin.de/musikschule-mitte/anmeldung-service/entgelte-ermaessigungen/

Veranstaltungsvorschau (Infos auch auf DSB und Website):
12. OPEN STAGE: Do., den 12. Oktober 2023, 18:30 Uhr, Konzertsaal Wedding
Brahms-Requiem: So., den 8. Oktober 2023, 18 Uhr, St. Ansgar (Tiergarten) / Sa., den 14. Oktober 2023, 18 Uhr, Friedenskirche Potsdam
25. Kammermusikfest 2023: So., den 15. Oktober, 17 Uhr
Blasorchester-Instrumentenparcours: Sa., den 21. Oktober 2023, 9-16 Uhr, Zweigstelle Wedding (Anmeldung: https://kinderkulturmonat.de/events/1982)
Adventskonzert: So., den 3. Dezember 2023, 16 Uhr, Klosterruine
Weihnachtskonzert: So., den 17. Dezember 2023, 17 Uhr, Kirche am Humboldthain

Alle Fotos: mw

Liebe FORUM-Leserinnen und -Leser,

seit 1996 gibt es **FORUM**, zunächst als Mitarbeiter*innenzeitung, seit 2021 offen für alle – früher monatlich, seit der Einführung unseres Newsletters quartalsweise.
FORUM bietet Platz für Hintergrundinformationen und ausführlichere Berichte, die in den schnellen digitalen Medien wenig bis keinen Raum finden. Die Musikschule in ihrer Vielfalt abzubilden, ist unser Motto.
Damit das auch zukünftig so bleibt und weil unsere Arbeitszeit-Ressourcen allein dieses nicht mehr hergeben, sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen – als Lehrkraft, Elternteil oder Schüler*in.
Helfen Sie mit, damit **FORUM** auch künftig als Medium im Dreiklang zusammen mit Newsletter und FANNY eine der Visitenkarten der Musikschule Fanny Hensel bleibt.
Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme unter redaktion@ba-mitte.berlin.de oder 030-9018-44227.

Vielen Dank und hoffentlich bis bald, Ihre FORUM-Redaktion

IMPRESSUM

FORUM — Zeitung der Musikschule Fanny Hensel, Berlin-Mitte

Herausgeber:
Musikschule Fanny Hensel, Berlin-Mitte,
Katharina Kaschny (v.i.S.d.P.)

Postanschrift:
Ruheplatzstr. 4, 13347 Berlin
Tel. (030) 9018-44227, Fax: -488 44227

E-Mail:
redaktion@musikschule-fanny-hensel.de

Nächste Redaktionssitzungen:
Di., 26.09.2023, 09:30 – 11:00 Uhr
Mo., 16.10.2023, 09:30 – 11:00 Uhr
Ort: z. Zt. online

Redaktion:
Markus Wenz/Chefredakteur (mw), 9018-44227
Rüdiger Mühleisen/CvD (rm), 3300 7591
Katharina Kaschny (kk), 9018-37510
Gabriele Dünnebier-Küpper (dü), 9018-33446
Steffen Höschele (sh), 9018-47511
Annelie Neubert (an), 9018-37548

Weitere Autor*innen der Ausgabe:
Udo Krzyzynski, Beate Nelegatti, Jürgen Peters, Stefanie Remlinger, Marie Séférian

Ressorts:
Musikschulpolitik – Musikschulpädagogik – Musikschulverwaltung – Musikschulleben

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht zwangsläufig die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich vor, Zuschriften zu kürzen.